

Eine offene Türe vor uns

Ermutigendes Wort aus der Leitung, Philémon Wasem, Pfarrer EGW Biel

Liebe EGW Familie

Im Namen der EGW Werk Leitung grüsse euch alle ganz herzlich. Hier aus dem Jugendgruppen Raum GadJ des EGW Biel. Seid lieb grüsst von der Leitung des EGW Werks. Als Mitarbeitervertreter begrüsse ich euch.

Es scheint so, dass sich die ganze ausserordentliche Lage, in der wir uns befinden, langsam wieder in die Normalität begibt. Mit Betonung auf langsam ... Wir horchen gespannt darauf, was der Bundesrat weiter entscheiden wird. Wir malen uns in unseren Köpfen aus, wie das sein wird, wenn wir uns wieder treffen dürfen. Als grosse Gruppen, als Gottesdienst-Gemeinden. Wenn wir uns sogar eventuell umarmen. Und uns Anteil geben an dem, was Gott an uns und an unseren Gemeinden getan hat.

Ich habe mich gefragt: Wie gehen wir weiter? Ist einfach alles wie vorher, also ob nichts geschehen wäre? Oder nutzen wir die Chance, um verändert weiterzugehen?

Liebe Frauen und Männer, ich sehe von Gott her eine offene Türe für unser Werk und für unser ganzes Land. Eine offene Türe, die ER uns selber aufgetan hat. In Jesaja 60,2 steht: «Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.»

Mir scheint, dass die Herrlichkeit, die hier beschrieben ist, diese offene Türe ist. Aber – wo ist sie denn, diese Herrlichkeit? Ich sehe so wenig davon. Ich möchte euch drei Sachen sagen, die ich sehe. Sie sind die Chancen in dieser Corona-Krise. Oder dort hat die Krise selbst, Chancen hervorgebracht.

- So hat beispielsweise über Peking die Luftverschmutzung markant abgenommen. Satellitenfilme haben bewiesen, dass sich der permanente Smog in frische Luft verwandelt hat. Einfach, weil Menschen ihr Auto zuhause liessen.
- Nachbarschaftshilfen wurden aufgezogen – auch darin sehe ich etwas von dieser Herrlichkeit. Plötzlich hat man gemerkt: Wir gehören zusammen als Gesellschaft und hängen voneinander ab, auch wenn wir unterschiedlichen Glaubens sind. Trotz unterschiedlicher Herkunftsländer wurden wir Nachbarn. Wir kamen einander nahe und halfen, den Risiko-Gruppen Einkäufe erledigen.
- Menschen fragten bei TeleBärn für Predigt-Übertragung. «Könntet ihr nicht am Sonntagmorgen Gottesdienste ausstrahlen?» Etwas, was TeleBärn in ihrer Gründerzeit ja auch getan hatte, einen Live-Gottesdienst mitschneiden ...

Diese drei Punkte wurden möglich, einfach weil man sich nicht mehr so treffen konnte und weil die Landesregierung einschneidende Massnahmen zu unserem sozialen Leben getroffen hatte.

Darum, liebe EGW Bezirke, liebe EGW-Gesamtfamilie: nutzen wir diese Chance, jetzt, wo es langsam zurück in die Normalität geht, verändert weiterzugehen! Weil wir in unserem Inneren von dieser Herrlichkeit von Gott verändert worden sind. *Dies* ist die offene Türe, die ich sehe, und in welche uns Gott einlädt, hinein und durch zu gehen.

Für mich als Pfarrer heisst das, dass ich einen neuen Zugang bekommen habe zu Lob, Anbetung und Fürbitte. Ich möchte das Gebet, welches ich geschrieben habe, hier als Abschluss vorlesen:

Gebet

Du bist der Erste und der Letzte, das Alpha und das Omega
Der grosse Ich-bin. Der war – ist – und sein wird. Der Allmächtige
Vater – Sohn – und Heiliger Geist. Immanuel – Gott mit uns.

Du regierst in Liebe
Du regierst mit Frieden
Du befreist uns
Du gingst ans Kreuz
und hast den Tod durchbrochen
Dir ist alle Macht gegeben
Dein Reich kommt
Die ganze Erde und der Himmel jubeln
weil du immer die Herrlichkeit hast
Und haben wirst - für immer.

Ich will dich loben
Will leben, um dich zu verehren
Dich loben in den Verheissungen
aber auch im Schwierigen
Solange ich Leben habe
will ich dich preisen.

Wir bitten für alle EGWler
dass sie dir, Gott, Raum geben
dass sie hören, was du sagst
dass sie tun, was du sagst
dass sie sich nicht fürchten
dass sie mutig Schritte wagen
dass unsere Gesellschaft durch
EGWler positiv umgestaltet und getragen wird
dass unsere Gemeinschaften und Kirchen
sich mit Menschen, dem Evangelium und Gottes Geist füllen
Dass Gottes Recht und Gerechtigkeit
in unserem Land aufblühen
dass unser Land unseren Vater im Himmel verherrlicht
und er sich an der Schweiz freut.

AMEN